

„Red Ribbon“-Aktion in Menden gut angelaufen

Solidarität für die Aids-Hilfe

Ein gutes Beispiel aus der Iserlohner Geschäftswelt soll jetzt auch in Menden Schule machen. Dies wünscht sich jedenfalls die Aids-Hilfe MK.

In Iserlohn begann Dagmar Kipper in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Märkischen Kreises mit der „Red Ribbon“-Aktion. Für die Aids-Hilfe, d.h. für die Unterstützung Betroffener und deren Familien, wurden die sogenannten „Red Ribbons“, rote Ansteck-Schleifen aus Metall, als Zeichen der Solidarität verkauft.

Auch in Menden ist der Verkauf der roten Ansteck-Schleifen bereits angelaufen. 3200 Mark sind inzwischen zusammengekommen. Noch steckt die Aktion aber in den Kinderschuhen, weitere Geschäfte können teilnehmen und ihren Kunden die „Red Ribbons“ anbieten. Dazu wird ein klei-



Dr. Volkhard Wrage (stellv. Bürgermeister in Menden) übergab an Matthias Weber (Kreisvorsitzender der Aids-Hilfe MK) eine Spende. Mit ihm freuten sich (v.l.) Andreas Preuß (Stadtrat Lüdenscheid), Karina Imberg (Vorstandsmitglied der Aids-Hilfe MK), Barbara Lewald (SPD, Stadtrat Menden) und Stefan Neuhaus (Grüne, Stadtrat Menden).

nen Kästchen mit den Schleifen und eine Spendendose im Geschäft aufgestellt. Die Mitglieder der Aids-Hilfe küm-

mern sich dann um die Nachfüllung der Schleifen.

Wer sich an der Aktion beteiligen möchte oder nähere

Informationen wünscht, kann sich direkt an die Aids-Hilfe MK unter 02373/19411 wenden.